

Motivierte Schüler

Der **FREUNDKREIS ASYL** Lörrach hat sich in einem halben Jahr breit aufgestellt und bietet auch Sprachkurse an

Die Initiative ging von den Schülern aus: Seit Dezember bietet der Freundeskreis Asyl in Lörrach Sprachkurse für Flüchtlinge an. Diese sind ein Zeichen dafür, wie stark sich der Freundeskreis in nur einem halben Jahr bereits aufstellen konnte.

KATHRIN GANTER

Auf diese Schüler können viele Lehrer neidisch sein, denn sie wollen gar nicht mehr aufhören zu lernen. Die zwei Stunden Unterricht sind schon seit einer Viertelstunde vorbei. Aber die jungen Ghanaer sitzen nach wie vor in kleinen Gruppen mit ihren Tutoren am Tisch. Noch sind es einfache Fragen und Antworten, die sie erlernen. Aber für die Flüchtlinge sind es nicht nur die ersten Worte Deutsch, mit denen sie sich nun schon verständigen können. Es ist ein erster Schritt zur Integration.

„Die Initiative ging von den Schülern aus“, sagt Uta Becht, eine der ehrenamtlichen Lehrerinnen, „sie wollen unbedingt deutsch lernen, das merkt man an der Motivation.“ Den Flüchtlingen, die in der zweiten Jahreshälfte 2014 nach und nach in die neue Unterkunft in der Gretherstraße gezogen sind, steht aber noch kein Deutschunterricht zu, da ihre Asylverfahren noch laufen. Im Freundeskreis ist man sich jedoch einig, dass nur wertvolle Zeit verstreicht, wenn die



Die Sprache ist der erste Schritt zur Integration. In Lörrach bietet der Freundeskreis Asyl seit Dezember solche Kurse an. FOTO: DPA

Menschen nichtstehend auf ihre Bescheide warten müssen. Und so initiierten sie die Deutschkurse in den Räumen der Baptistengemeinde, bei denen derzeit zehn Ghanaer zweimal wöchentlich zwei Stunden lang deutsch lernen.

Acht Ehrenamtliche unterrichten sie. „Das Team passt sehr gut zusammen“, sagt Markus Greiß vom Freundeskreis. Die Logopädin Uta Becht beispielsweise hat die Unterrichtsmaterialien erstellt. Die Sprachlehrerin Elke Gehrka bringt professionelles Know-how im Erlernen von Deutsch als Fremdsprache mit. Seit neustem ist auch ein pensio-

nierter und zudem afrikaaffiner Englischlehrer dabei. Und auch ein Grafiker unterrichtet. Seine Zeichenkünste sind häufig gefragt, denn einige der Flüchtlinge sind Analphabeten, die erst schreiben lernen müssen.

Ein Ziel der Deutschkurse ist es, die Flüchtlinge auf ein Level zu bringen, mit dem sie dann bei den Deutschkursen, die bald von der Volkshochschule (VHS) Lörrach angeboten werden sollen, voll einsteigen können. Der Landkreis finanziert zunächst 200 Stunden – was eben aufgrund der laufenden Verfahren auch eine Leistung ist, die über die Pflichtaufgaben hinausgeht.

Der Freundeskreis will sich nun eng mit der VHS absprechen, wie sie mit ihren Kursen das Angebot sinnvoll ergänzen können. Auch die entsprechenden Lehrbücher sollen dann angeschafft werden. Das Geld für die Unterrichtsmaterialien stammt aus einer Caritas-Haussammlung. 2.000 Euro kamen dabei zusammen, berichtet Diakon Ralf Ochs von der Katholischen Kirchengemeinde Lörrach. Als er es dem Freundeskreis übergeben hat, stieg Ralf Ochs direkt auch als ehrenamtlicher Deutschlehrer mit ein.

Von Eitelkeiten zwischen Konfessionen oder einzelnen Grup-

pen ist im Freundeskreis nichts zu spüren. Es geht einzig und allein darum, den Menschen, die hier ankommen, zu helfen. Sei es mit Patenschaften, mit der Kleiderkammer, die ebenfalls bei der Baptistengemeinde beherbergt ist, mit Freizeitangeboten, Hilfen für den Alltag oder eben mit den Sprachkursen.

Es ist gerade mal ein gutes halbes Jahr her, dass sich der Lörracher Freundeskreis gegründet hat. Anlass war damals der – gescheiterte – Plan, in Brombach eine Unterkunft für 300 Flüchtlinge zu bauen. Mit enormer Energie wurden Praxisteams für die verschiedenen Bereiche gegründet, die über ein Koordinationsteam verknüpft sind. Es gibt keinerlei Hierarchien. Auch die Gründung eines Vereins sei nicht angestrebt, erklärt Initiator Klaus Nack. „Wir sind eine sehr heterogene Gruppe“, sagt er. Das ist die große Stärke des derzeit gut aufgestellten Freundeskreises.

Bislang leben in der Unterkunft in der Gretherstraße knapp 40 Flüchtlinge, aber es werden mehr werden. „Wir brauchen latent Ehrenamtliche“, sagt Klaus Nack. Er will auch all jene ansprechen, die Flüchtlingen gegenüber unsicher sind, Befürchtungen haben, wer da wohl kommt. „Die beste Basis für Verständnis ist das gegenseitige Kennenlernen“, sagt Klaus Nack. Der Sprachkurs – Lehrer und Schüler – bestätigt dies.

➔ www.freundeskreis-loerrach.de

VORTRAG I

Volkskrankheit Bluthochdruck

Bluthochdruck ist eine Volkskrankheit – jeder zweite Deutsche ist in bestimmten Altersgruppen davon betroffen. Unbehandelt schädigt Bluthochdruck Herz, Gehirn und Nieren, die Folgen führen nicht selten zum Tod. Warum ist die richtige Einstellung des Blutdruckes so wichtig? Wie messe ich meinen Blutdruck korrekt? Und: Wie kann man Bluthochdruck effektiv behandeln? Diese und weitere Fragen beleuchtet Michael Maraun, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Schopfheim, in seinem Vortrag am Mittwoch, 14. Januar, um 19.30 Uhr im Untergeschoss des Nebengebäudes am Kreiskrankenhaus Schopfheim. Der Eintritt ist frei. DS

VORTRAG II

Schockenhoff spricht über Sterbehilfe

Dem Ökumenischen Arbeitskreis Haltingen ist es gelungen, Professor Eberhard Schockenhoff, Moralthologe an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Mitglied im Deutschen Ethikrat, zu einem Vortrag nach Haltingen zu holen. Am Dienstag, 13. Januar, wird er um 19.30 Uhr im Kolpingsaal in Haltingen, Markgräfler Straße 3, zu diesem Thema reden: „Menschenwürdig sterben? Ethische Probleme am Lebensende.“ Anschließend wird diskutiert. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird am Ende gebeten. DS

Staatsbier für die Stars

Das Stimmen-Festival ersetzt Lasser durch Rothaus als **HAUPTSPONSOR**

Das Lörracher Stimmen-Festival hat diese Woche einen kleinen Coup vermeldet: Die badische Staatsbrauerei Rothaus wird für zunächst drei Jahre neuer Hauptsponsor und ersetzt die ortsansässige Brauerei Lasser als Getränkepartner.

Burghof-Chef Markus Muffler ist über den Deal hocherfreut: „Das Marketingpotenzial von Rothaus bietet uns auch Möglichkeiten, das Festival weit über Baden-Württemberg hinaus zu promoten.“ Angesichts des hauptsächlich regionalen Publikums waren finanzielle Gründe aber wohl ausschlaggebend.

Mit dem Einstieg der potenten Staatsbrauerei hat das Stimmen-Festival einen Partner der ersten Stunde vor den Kopf gestoßen: Die Lörracher Brauerei Lasser, immerhin seit 21 Jahren wohlgeleitener Sponsor, hätte die Partnerschaft gerne fortgeführt. „Wir waren immer stolz darauf, als Partner das einst zarte Pflänzchen ‚Stimmen‘ mit auf den Weg gebracht zu haben. Entsprechend bin ich jetzt zwar nicht verbittert, aber doch persönlich von den handelnden Personen enttäuscht, dass der Geldbeutel allein entschieden hat.“

Im Sommer hatte Rothaus unter der neuen Leitung von Christian Rasch das Festival kontaktiert und ihr Interesse bekundet. Ob damit der Markt im Dreiländereck aufgemischt werden soll, ist unklar. Die Staatsbrauerei hat in den vergangenen Jahren ihr Sponsoring-Portfolio vom lange dominierenden Sport ein Stück



Rothaus-Chef Christian Rasch mit seinem Hauptprodukt. FOTO: DPA

„Wir hatten über die Jahre unseren Beitrag stetig erhöht und jetzt für unsere Verhältnisse noch einmal einen großen Sprung gemacht. Aber mit dieser Größenordnung konnten wir nicht mithalten.“ Brauerei-Chef Walter fühlt sich auch von der Spitze der Stadtverwaltung enttäuscht, die sich nicht für den heimischen Gewerbesteuerzahler eingesetzt habe.

Doch das Festival braucht Geld, zumal der Burghof zuletzt wachsende Defizite beklagt, die die Stadt ausgleichen muss. Und da, wie Burghof-Chef Muffler sagt, in der Region zu wenig potente Unternehmen mit den Hufen scharren, ist es dem Team nicht gelungen, einen großen Sponsor zusätzlich zu den bestehenden an Land zu ziehen. Muffler wollte den Betrag von Lasser allerdings nicht verloren geben und bot Walter ein Burghof-Sponsoring an, was dieser dankend ablehnte. „Das war für uns nicht interessant, unser Aufhänger ist das Festival.“

Zumal auch dort aus finanzieller Sicht offenbar nur die großen Marktplatzkonzerte für den Bierverkauf lukrativ sind. Rothaus wird nun als zweiter Hauptsponsor neben dem Messtechnikunternehmen Endress + Hauser Bier an den deutschen Festivalorten verkaufen. Mit eigenem Logo auf der Bühne war der Getränkepartner bisher nicht präsent. Details über das Vertragspaket werden laut Muffler derzeit aber noch verhandelt.

RENÉ ZIPPERLEN

STURM AUF ERMUTH

Totales Preistief im **WSV!**

Frühstart:
Donnerstag,
15. Januar
7.00 Uhr!

(durchgehend bis
19 Uhr geöffnet)

Am Mittwoch,
14. Januar, bleibt das
Modehaus Ermuth und das
M3 wegen Vorbereitungen
geschlossen!

mit Früh-
aufsteher-
frühstück
Espresso & Croissant

22.000

Markenteile bis zu

70%

im Preistief!

Hauptstraße 297
79576 Weil am Rhein
Tel. 0 76 21/770 99 12
www.m3-fashion.de

Modehaus
Ermuth

Hauptstraße 278
79576 Weil am Rhein
Tel. 0 76 21/7 13 08
www.ermuth-modehaus.de